INHALTSVERZEICHNIS

		Seite
0.	EINLEITUNG	1
1.	DIE HISTORISCHE LAGE IM EUROPA DES 18. JAHRHUNDERTS	29
2.	DIE SITUATION AUF DEM GEBIET DER LITERATUR UND DES THEATERS IM DEUTSCHLAND DES 18. JAHRHUNDERTS	45
3.	LESSING, VOLTAIRE UND DER FRANZÖSISCHE KLASSIZISMUS	59
3.1.	Die Entwicklung des französischen Theaters bis zur Periode des Klassizismus	60
3.2.	Lessing und die französische höfische Tragödie	73
3.2.1.	Lessings dramatische Konzeption bis zum 17. Literaturbrief	73
3.2.2.	Die totale Abkehr Lessings von Gottsched und der französischen klassizistischen Dramatik	93
3.2.2.1.	Über den Endzweck der Tragödie	100
3.2.2.2.	Die Auslegung des Katharsis-Begriffes	113
3.2.2.3.	Die drei Einheiten	124
3.2.2.4.	Geschichte und dramatische Dichtung	132
3.2.2.5.	Shakespeare und die französische klassizistische Tragödie	136
3.2.2.5.1.	- Die dramatische Sprache	137
3.2.2.5.2.	- Die Geistererscheinung auf der Bühne	147
3.2.2.5.3.	- Das Problem des "Originalgenies"	152
3.3.	Voltaire als Komödiendichter	168
3.4.	Molière als Meister der französischen klassizistischen Komödie	174
4.	LESSING UND DAS FRANZÖSISCHE THEATER DER AUFKLÄRUNGSPERIODE	188
4.1.	Die Situation des Theaters im Frankreich des 18. Jahrhunderts	188

Seite

4.2.	Die eigentliche Auseinandersetzung	194
4.2.1.	Regnard, Lesage und die Molièresche Tradition	194
4.2.2.	Marivaux und die "comédie sentimentale"	203
4.2.3.	Destouches und die "comédie sensible"	218
4.2.4.	Nivelle de la Chaussée und die "Comédie Larmoyante"	222
4.2.5.	Diderot und das bürgerliche Schauspiel	230
5.	SCHLUSSWORT	309
6.	LITERATURVERZEICHNIS	312